Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 41

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 133.

(105rb–109vb) KATHOLISCHE BRIEFE.
(105rb) Prolog des HIERONYMUS (WW III 230–231; Stegmüller RB 809). (105va) JAKOBUSBRIEF. (106rb) 1. PETRUSBRIEF. (107va) 2. PETRUSBRIEF. (108ra) 1. JOHANNESBRIEF. (109ra) 2. JOHANNESBRIEF. (109rb) 3. JOHANNESBRIEF. (109rb) JUDASBRIEF.

(109vb–114va) APOKALYPSE. Mit anonymem Prolog (WW III 407–408; Stegmüller RB 834).

(114va–134rb) PAULUSBRIEFE.
(114va) Anonymer Prolog (WW II 1–5; Stegmüller RB 670). Tit.: *Incipit prologus sancti Ieronimi presbiteri in epistolas beati Pauli apostoli.* – (114va) RÖMERBRIEF. (118vb) 1. KORINTHERBRIEF. (122rb) 2. KORINTHERBRIEF. (124va) GALATERBRIEF. (125va) EPHESERBRIEF. (126vb) PHILIPPERBRIEF. (127va) KOLOSSERBRIEF. (128rb) 1. THESSALONICHERBRIEF. (129ra) 2. THESSALONICHERBRIEF. (129va) 1. TIMOTHEUSBRIEF. (130rb) 2. TIMOTHEUSBRIEF. (131ra) TITUSBRIEF. (131va) PHILEMONBRIEF. (131va) HEBRÄERBRIEF.

4 (134rb) NOTIZ (Brief?), geschrieben mit braunem Bleistift in flüchtiger, verblaßter und teilweise nicht mehr lesbarer Schrift des 15. Jh.
(134v) leer.

5 (135r) Deutsche und lateinische FEDERPROBEN von der gleichen Hand wie 134rb, ebenfalls mit Bleistift.

6 (135v) NOTIZ: *Ego Iacobus N. recognosco per chirographum quod intravi anno millesimo quingentesimo 22⁹ mensis.* Darunter von anderer Hand, ebenso auf dem Holz der Innenseite des Hinterdeckels: *Ex Daniele propheta capitulum.*

Cod. 41

AEGIDIUS ROMANUS

II 1 E 9. Stams. Perg. I, 253 Bl. 356 × 247. Nordfrankreich oder Tirol, Ende 13./Anf. 14. Jh.

B: Stark vergilbtes Pergament. Ränder unregelmäßig beschnitten. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl.) + $21.VI^{251(252)}$ + $(I–1)^{252(253)}$ (zweites Bl. am HD aufgeklebt). Bl. 32 und 77 doppelt gezählt, Bl. 226 in der Zählung übersprungen. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 242 × 165. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 49–52 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis Ende 13./Anfang 14. Jh. von einer Hand. Vereinzelt Korrekturen am Rand.

A: Seitentitel mit roten und blauen Buchstaben und Ziffern. Rote Überschriften, vereinzelt rote Auszeichnungsstriche, rote und blaue Paragraphenzeichen. Unterstreichungen mit Ausnahme von 1r nur schwarz. Zahlreiche zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden, vereinzelt Satzmajuskeln in Lombardenform. Zählung der Distinctiones am Blattrand durch D und römische Ziffern (schwarz), D häufig fratzenartig ausgestaltet.
1ra zehnzeilige historisierte Initiale C in Deckfarbenmalerei mit Randleiste (Abb. 14). Schmaler lila Buchstabenkörper auf Schachbrettgrund aus kleinen goldenen, blauen und rosa Feldern, in den Feldern weiße Lilien, blauer Außengrund mit zarten weißen Ranken und Blattgoldrahmen. – Initialbild: Lehrer-Schüler-Szene bzw. Autorenbild: Mönch (Autor Aegidius Romanus) in blauer Kutte auf rotem Lehnstuhl vor einem dunkelroten Pult sitzend, auf diesem ein aufgeschlagenes Buch. Zu seinen Füßen vier (nicht fünf, wie bei Hermann 132 angegeben) Mönche in weißer Kutte als Schüler sitzend. Von der Initiale ausgehend Randleiste, die linke, obere, untere und teilweise auch die rechte Seite des Schriftspiegels umfassend, abwechselnd lila und blau mit feinen weißen Ranken und einzelnen Goldpunkten; an den Ecken und an den Enden einfache Ranken, in kleine dreipaßförmige Blätter auslaufend. Oberhalb der unteren horizontalen Leiste Jagdszene: Windhund, einen Hasen verfolgend. – Initiale, Randleiste und Jagdszene zeigen starke Ähnlichkeit mit einer Handschrift Mühlhausen (Thüringen), Stadtarchiv, Ms. 60/43 (Monaldus, Summa iuris canonici), vgl. E. Rothe, Buchmalerei aus zwölf Jahrhunderten. Berlin 1965, 217 und 251, Taf. 58. Handschrift nach Hermann 132 Ende 13. Jh. in Nordfrankreich entstanden, nach Laußermayer 179 in Tirol unter französischem Einfluß (auf Grund der Beziehungen zwischen Stams und Frankreich beides denkbar). Auf Grund der Schrift eher 14. Jh. (so auch Zumkeller Nr. 63).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 41

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 134.

E: Schmuckloser gotischer Einband: gedunkeltes Schweinsleder über Holz, Stams, 14. Jh.
Spuren zweier Lederschließen, mit kleeblattförmigem Nagel am VD befestigt (erhalten), und von je fünf kleinen sternförmigen Beschlägen (wie Cod. 42). Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). Am HD oben Titelschildchen aus Perg.: *Egidius super quarto Sententiarum.* Darunter kleines Signaturenschildchen (Pap.): *H* (rot) *13* (schwarz). Kanten leicht abgerundet. An der unteren Stehkante des VD zwei Bohrlöcher, an der des HD eines. Rücken: sechs Doppelbünde, oben Titelschildchen (unleserlich) mit Signatur *J* (rot) *23* (schwarz), unten in schwarzer Farbe *T 12.* Kapitale mit dünnem Spagat umstochen. Als Spiegel leere Pergamentblätter, beim HD aufgeklebtes Gegenblatt der Unio am Schluß des Buchblockes. Löcher der Beschläge bzw. Schließen an den Spiegeln mit kleinen roten Lederfleckchen überklebt (vgl. Cod. 44).

G: In der Stamser Entlehnliste von 1295, Cod. 271 UB, nicht enthalten. Im Stamser Katalog von 1341 eingetragen als „Egidius super primum Sententiarum". Alte Stamser Signaturen: *J 23* (am Rücken, oben), *H 13* (am HD), *T 12* (am Rücken unten, letzte Stamser Signatur). Im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams mit Signatur H 13 eingetragen als „Egidius de Roma ord. fratrum Haeremitarum s. Augustini et archiepiscopi Bituricensis super quartum Sententiarum librum". Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur T 12 eingetragen als „Aegidii Romani In primum Sententiarum". Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r der Handschrift. 1808 anläßlich der Aufhebung des Stiftes Stams der UB übergeben.

L: Hermann 132. – Stegmüller RS Nr. 43. – Laußermayer 179. – Zumkeller Nr. 63. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 123, Anm. 16. – Neuhauser, Weg 66, Anm. 4. – Sepp, Quellen 104. – Walsh 31–33.

(1r–v) leer.

(1ra– 250vb) Aegidius Romanus (Aegidius Columna): In Petri Lombardi Sententiarum librum I commentum (Druck: GW 7206 u. ö., zuletzt Cordoba 1706. – Stegmüller RS Nr. 43. Glorieux Nr. 400 k. Zumkeller Nr. 63).

Schlußschrift: *Explicit Sentencia super primo Sentenciarum, edita a fratre Egidio de Roma ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini. Deo gracias.*

(250vb–252vb) *Articuli questionum operis precedentis.* Enthält nur die Artikel bis Dist. 43, Rest fehlt.

Cod. 42

PETRUS COMESTOR

II 1 E 10. Stams. Perg. 191 Bl. 353 × 247. Stams, Ende 13. Jh. (nach 1284).

B: Pergament teilweise stark abgegriffen und fleckig. Lagen: $23.IV^{185(184)} + (III+1)^{192(191)}$. Bl. 46, 63 und 155 in der Zählung übersprungen, Bl. 106 und 137 doppelt gezählt. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten. Das letzte Blatt mit zwei Pergamentstreifen an das vorletzte angeklebt.

S: Schriftraum 233 × 130. 2 Spalten, von doppelten Bleistiftlinien gerahmt, zu 46 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Textualis des späten 13. Jh., bis Bl. 190 von einer Hand. Zahlreiche Randbemerkungen von verschiedenen späteren Händen.

A: Seitentitel in abwechselnd roten und blauen Majuskeln, rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen, Satzmajuskeln in Lombardenform und zwei- und dreizeilige Lombarden mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe. Am Beginn der einzelnen biblischen Bücher Initialen in roter Federzeichnung im spätromanischen Stil, nach Laußermayer 177 „bescheidener zurückhaltender Zisterzienserstil um die Wende von der Romanik zur Gotik", nach Weingartner, Frühgotische Malerei 60 „noch in der romanischen Tradition", während das Fleuronnée der kleineren Lombarden bereits französischen gotischen Einfluß zeigt. Einheitlicher Typus der Initialen: rot konturierte Spaltleisteninitialen mit Spangen in Federzeichnung, zumeist auf grünem und gelbem Grund mit reicher konturierter Spiralblattrankenfüllung und -ausläufern, Ranken fächerförmig in gerollte Blätter auslaufend. 1ra zehnzeilige Initiale R (Abb. 15), darunter 18zeilige Initiale I. – 1rb 14zeilige Initiale I. – 24vb dreizeilige Initiale Q. – 54va dreizeilige Initiale Q. – 58ra dreizeilige Initiale L. – 61ra zweizeilige Initiale L. – 68va dreizeilige Initiale L. – 106[1]ra vierzeilige Initiale H. – 118rb dreizeilige Initiale H. – 122rb zweizeilige Initiale L mit langem Ausläufer. – 130va vierzeilige Initiale S. – 132ra zwölfzeilige Initiale M. Am Ende des Ausläufers ebenfalls in roter Federzeichnung Adler. – 168ra 13zeilige Initiale A, besonders reich ausgeführt.

E: Gotischer Einband: stark gedunkeltes Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Stams, 13./14. Jh.
VD schmucklos, HD durch zweifache Linien diagonal und in Form eines Rhombus unterteilt. Spuren zweier

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 41

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7622

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition